©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Besucherstatistik, Führungen und Vorträge

Die „Baiern-Ausstellung" und die damit verbundenen Aktivitäten schlugen natürlich auch in der Besucherstatistik zu Buch. So wurde das Schloßmuseum 1977 von 49.786 Personen besucht, darunter 18.026 Erwachsenen, 5063 Kindern (ein erfreuliches Zeichen dafür, daß Familienbesuche zunehmen), 1369 Lehrpersonen und 25.328 Schülern. Der höchste Besucherstand wurde im Monat Juni mit 7976 Personen ausgewiesen. Das Museum Francisco Carolinum (Museumstraße 14) konnte eine Besucherzahl von 5874 Personen aufweisen. Die Gesamtzahl der Besucher des OÖ. Landesmuseums beträgt hiemit 55.660.

Auch die Führungs- und Vortragstätigkeit war im Jahre 1977 sehr rege. Es wurden im Schloßmuseum 295, im Haus Museumstraße 37 Führungen abgehalten.

Im Vortragsdienst übertraf jedoch das „alte Haus" mit seinem eingerichteten Vortragssaal das Schloßmuseum, in dem bislang ja überhaupt keinerlei Vorträge stattfinden konnten, bei weitem. 70 (meist naturwissenschaftlichen) Vorträgen in der Museumstraße stehen 10 Vorträge im Schloßmuseum gegenüber, insgesamt wurde mithin die enorme Zahl von 80 Vorträgen erreicht. Gesamtzahl der durchgeführten wissenschaftlichen Veranstaltungen: 412.

Dr. Franz C. Lipp

Ur- und Frühgeschichte

Das Schwergewicht der Abteilung lag im Berichtsjahr auf der als Gemeinschaftsarbeit mehrerer Abteilungen des Museums veranstalteten Ausstellung „Baiernzeit in Oberösterreich", über die bereits im Direktionsbericht ausführlicher berichtet worden ist. Aufbau und Umfang der Ausstellung sind außerdem aus dem umfangreichen Ausstellungskatalog (Katalog des OÖ. Landesmuseums Nr. 96) ersichtlich. Zahlreiche ältere Funde des Museums, die, wie sich bei den Vorarbeiten für diese Ausstellung zeigte, bisher nicht inventarisiert waren, wurden katalogisiert.

Von Prof. H. J. Hundt aus Mainz wurde ein größerer Geweberest, der vor Jahren bei der Wiederausgrabung des Skelettes der Windischgarstner Moorleiche gefunden wurde, gereinigt, konserviert und ausstellungsfähig gemacht.

Von Dipl.-Graphiker F. Schober wurden alle im Berichtsjahr bekannt gewordenen Neufunde aus Privatbesitz maßgerecht gezeichnet und dokumentiert.

Von den neuen Fundbergungen und neu erworbenen Funden des Berichtsjahres wird, so wie jedes Jahr, in den „Fundberichten aus Österreich" ausführlich berichtet werden.

Für die Abteilung Raumordnung des Amtes der oö. Landesregierung wurden alle bisher bekannt gewordenen archäologischen Geländedenkmäler von der Urzeit bis ins späte Mittelalter der Bezirke Schwanenstadt und Gmunden gründlich begangen und kartiert, und, soweit sie als schutz-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

würdig zu beurteilen waren, in die von der genannten Abteilung veröffentlichte Kulturgüterkarte eingetragen.

Herrn Walter Stangl vom Urgeschichtlichen Institut der Universität Innsbruck wurden vier frühbronzezeitliche Spangenbarren für metallurgische Untersuchungen leihweise zur Verfügung gestellt. Die Untersuchungen sind zur Zeit noch nicht abgeschlossen, sodaß auch noch keine Befunde vorliegen.

Dr. Josef Reitinger

Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum

Innermusealer Dienst: a) Laufende Aktionen: Seit Jänner 1973 wirkt der Berichterstatter im Rahmen seines Dienstes maßgeblich an der Neugestaltung der römischen Sammlungen des Stadtmuseums Enns mit (vgl. L. Eckhart, JbOÖMV 119 II. 1974, S. 23 f. und folgende Abteilungsberichte). Am 25. 10. 1977 fand die erste Teileröffnung der für insgesamt neun architektonisch adaptierte Räume projektierten Präsentation „Römisches Enns" statt, die drei dem zivilen Leben gewidmete Räume umfaßte (Halle „Zivilstadt Lauriacum", Raum „Handel, Gewerbe, Industrie", Raum „Bauwesen"). Für eine moderne museale Dokumentation der Themen zeichnen ausschließlich Bedienstete des OÖ. Landesmuseums verantwortlich, und zwar: der Berichterstatter (Museale Planung und wissenschaftliche Leitung), M. Pertlwieser-V. Tovornik (Ausstellungsgestaltung, nicht aber, wie die Genannten, JbOÖMV 122 II. 1977, S. 26 in Fehlbeurteilung ihrer Zuständigkeit schreiben „Beratung in fachlichen Fragen"!), M. Eiersebner (Photographie), E. Nagengast (Schrift), J. Moritz (diverse Tischlerarbeiten).

Seitens des Berichterstatters wurden im Zusammenhang mit der Aktion „Schule/Museum" für das Schuljahr 1976/77 die Volks-, Haupt- und Sonderschullehrer des Bezirkes Gmunden in die Römerzeit Oberösterreichs eingeführt sowie im Berichtsjahr gemeinsam mit Techn. Fachinspektor E. Nagengast die Arbeiten zur Anlage einer wissenschaftlichen Kartei der Abteilungsexponate in den Räumen E/3 und E/4 des Linzer Schlosses (Schloßmuseum) fortgesetzt (vgl. L. Eckhart, JbOÖMV 122 II. 1977, S. 23). Zum nunmehr karteimäßig festgehaltenen Altbestand („B-Nummern") kamen über 330 neue Inventarnummern, betreffend ausgewählte Funde der Zivilstadtgrabungen Lauriacum 1951/59, hinzu („LZ-Nummern"), für die die Karteiarbeiten im Berichtsjahr ihren Abschluß fanden (vgl. L. Eckhart, Aktuelle Berichte aus dem OÖ. Landesmuseum, Nr. 10, 1978, S. 6 f.). Ab 1977 werden die im Schloßmuseum gezeigten Funde der Gräbergrabungen Lauriacum der Nachkriegsjahre (Ä. Kloiber) wissenschaftlich erfaßt („LG-Nummern").

b) Ausstellung: Für die im Berichtsjahr vom OÖ. Landesmuseum durchgeführte Ausstellung „Baiernzeit in Oberösterreich" gestaltete der Berichterstatter den Titel „Das Nach- und Weiterleben der Römerzeit in Oberösterreich": Kat.-Nr. 96 des OÖ. Landesmuseums, Linz 1977, S. 27—38; Werkteil Nr. 1—57.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Fundstätten von:

Epoche	Zeit	Secale c.	Avena spec.	T. vulg.	T. spec.	T. compact.	T. monoc.	T. dicocc	T. spelta	Hord. spec.	Hord. vulg. distichum	Hord. polystichum
Neolithikum	5000—1800							Eggendorf Kühnering Roggendorf				
					Mondsee			Mondsee				Mondsee
		Vösendorf				Mondsee		Ossarn				
ältere Bronzezeit	1800—			Gaindorf			Mistelbach			Wien		
								Maissau				
mittlere Bronzezeit				Heidenstatt		Heidenstatt						Heidenstatt
				Pulkau								
Jüngere Bronzezeit	1000	Labegg			Labegg	Labegg				Labegg Hallein		
				Burg-schleinitz Maissau		Burg-schleinitz Wien	Maissau	Burg-schleinitz Maissau				Burg-schleinitz Maissau
Hallstatt-zeit	800—	Thunau		Thunau		Thunau		Thunau Hallein				
					Hallstatt					Hallstatt Berhards-stadel	Hallstatt	Hallstatt (H. hex. nud.) Mähr. Kromau
			Kelchalpe									
ältere Eisenzeit			Hallstatt									
jüngere Eisenzeit	Chr. Geb.	Schlunders										
Römerzeit	Chr. Geb. —250	Bregenz Wels Enns	Bregenz Enns	Wels Enns		Bregenz Wels Enns		Bregenz Wels	Bregenz	Bregenz		
		Haidin Peggau			Haidin	Peggau						
					Wien							
Früh-germanen	250—	Straining			Straining					Carnuntum		Carnuntum Straining
Spätantike	700	Villach-Kadischen		Villach-Kadischen Duel-Feistritz	Villach-Kadischen	Villach Duel-Feistritz				Villach Kadischen Zistersdorf	Duel-Feist.	Villach Kadischen
Mittelalter-Wallburgzeit	800—1100	Zistersdorf				Stillfried						
beg. Hoch-mittelalter	nach 1100	Thunau Meggenhofen			Meggenhofen Merkenstein							

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 123b

Autor(en)/Author(s): Reitinger Josef

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Ur- und Frühgeschichte. 33-34